

# Blickpunkt *Wirtschaft*

Wirtschaftsförderung >

NEUSS.DE

## Aktuelles

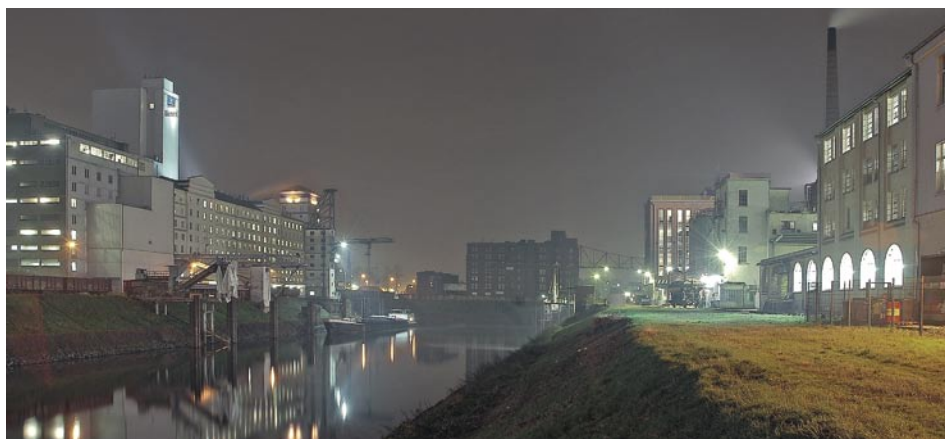
- 2 „GALOPP SUCHT MEHR“
- 3 CHINESEN IN NEUSS
- 4 GRÜNDERINNEN
- 6 „HOTSPOTS“ AM MARKT

## Förderlandschaft

- 4 GELD FÜR KLEINERE INVESTITIONEN
- 5 NEUES ZINSSYSTEM FÜR FÖRDERKREDITE

## Ankündigungen

- 5 STRATEGISCHE UNTERNEHMENSSTEUERUNG
- 7 WIRTSCHAFT UND FAMILIE
- 4 „START“-MESSE ESSEN VOM 21.-23. OKTOBER 2005
- 8 NEUE FORM DER ZUSAMMENARBEIT
- 8 Wirtschafts-Newsletter



Hafen Neuss – Schwerpunkt der Nahrungsmittelindustrie

## Food-City Neuss

Entwicklung eines Kompetenzfeldes durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss

Im Nachgang zur Immobilien Messe in Cannes hat sich in den vergangenen Wochen viel getan. Bekannt ist, dass sich in Neuss zahlreiche Betriebe der Nahrungsmittelindustrie befinden, die sich zum Teil seit über 100 Jahren am Standort Neuss, insbesondere im Hafengebiet weiterentwickelt haben. Über die Jahre kamen viele Unternehmen aus dem nationalen und internationalen Umfeld hinzu.

Markus Lebek, Projektleiter bei der Wirtschaftsförderung, hat gemeinsam mit renommierten Experten aus der Wissenschaft und Praxis das für Neuss gar nicht so neue Thema Nahrungsmittelindustrie mit einem wissenschaftlichen Ansatz aufgearbeitet. Danach definiert sich ein Kompetenzfeld als „regionale Konzentration von Unternehmen und Institutionen, die die verschiedensten Funktionen einer Produktions- oder Wertschöpfungskette eines bestimmten Wirtschaftszweiges erfüllen“.

Das Ergebnis der Branchenanalyse der Wirtschaftsförderer beeindruckt:

Allein in Neuss sind knapp 2000 Menschen in der Nahrungsmittelindustrie tätig. Dies ergibt einen prozentualen Anteil von gut 3,2 Prozent und liegt damit im Vergleich zum Umland deutlich höher (Kreis Neuss

2,4; Düsseldorf 0,8; Köln 1,4; NRW 2,2) Die Neusser Produktpalette ist groß; es geht u.a. um die Herstellung von Speiseölen, Mehl, Zucker-Backwaren, Sauerkraut, Fleischwaren, Geschmacksstoffen, Futtermittel, Bier und die industrielle Produktion von Gourmetartikeln.

Welche Schlussfolgerung ergibt sich daraus? Lebek sagt hierzu: „Es geht schlicht und ergreifend um die Verflechtung oder Vernetzung dieser Industrie untereinander und mit Dritten“ in den Bereichen Produktion, Zulieferung, Logistik, Maschinenbau, Verpackung, Qualitätssicherung, Marketing, Forschungs- und Entwicklung bis hin zu Dienstleistung u.a. für die Entwicklung spezialisierter Hard- oder Software. Es wird in den nächsten Wochen und Monaten der Dialog mit den Unternehmen gesucht, um weitere Arbeitsschritte zu definieren.

Amtsleiter Galland ist sich sicher, dass das Projekt bereits Ende des Jahres erste Ergebnisse vorzuweisen hat. „Die zügig herbei zu führenden Ergebnisse sind notwendig, damit wir auch in anderen Industrie- und Gewerbebereichen vergleichbare Strukturen entwickeln können“, unterstreicht Abteilungsleiter Wolters.

Markus Lebek | Telefon 90-3110

## Neuer Amtsleiter Andreas Galland

„Bindeglied und Moderator“

Das Amt für Wirtschaftsförderung hat mit Andreas Galland einen neuen Leiter. Damit konnte die Vakanz, die durch die Wahl des früheren Stelleninhabers Ulrich Janssen zum Bürgermeister in Geldern entstanden war, zügig geschlossen werden. Der neue Amtsleiter ist 38 Jahre alt, von Hause aus Jurist und seit 2003 im Dienst der Stadt Neuss. Seine neue Aufgabe sieht er als konsequente Weiterentwicklung. „Als Anwalt habe ich Erfahrung in der Beratung von Unternehmen machen dürfen, um dann im Rechtsamt der Stadt Neuss die Praxis der Kommunalverwaltung kennen zu lernen. Jetzt nehme ich die Interessen der in Neuss ansässigen und der ansiedlungswilligen Unternehmen in der Stadtverwaltung wahr“, sagt er. Damit definiert sich der neue Amtsleiter „als Bindeglied und Moderator“ an der Schnittstelle zwischen Unternehmen und Fachbehörden. Sein Interesse und Engagement gilt den „Großen“ ebenso wie den mittelständischen Betrieben und den Existenzgründern. Bei seiner Vorstellung im Ausschuss für Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten appellierte Galland, die Wirtschaftsförderung „als Gesamtaufgabe der Stadt“ zu begreifen. „Es sollte in Neuss nicht einen Wirtschaftsförderer geben. Auch ein Amt ist dafür zu wenig. Wirtschaftsförderung muss vom Bürgermeister bis hinunter in alle Ebenen einer Verwaltung geleistet werden. Die Mandatsträger und alle, die sich für Neuss als Standort verantwortlich fühlen, sind zur aktiven Mitarbeit aufgerufen.“

## Imagefilm „Neuss bewegt“

Dritter Preis in Berlin

Der Imagefilm „Neuss bewegt“, der im vergangenen Jahr im Auftrag der Stadt produziert worden ist, wurde bei der Internationalen Tourismus-Börse 2005 in Berlin mit dem dritten Preis im Städtefilm-Wettbewerb „Das goldene Stadttor“ ausgezeichnet, und zwar in der Kategorie „Wirtschaft“. Über 40 Kommunen hatten an der Ausscheidung teilgenommen. Die DVD enthält einen Hauptfilm und mehrere themenbezogene Nebenfilmchen in neun Sprachen. Inhalt ist die Darstellung von Wirtschaft, Infrastruktur, Kultur- und Freizeitangebot, Tagung und Tourismus, der Tradition und natürlich die Bürger von Neuss. Die DVD kann unter der E-Mail-Adresse [markus.lebek@stadt.neuss.de](mailto:markus.lebek@stadt.neuss.de) gegen eine Schutzgebühr von zehn Euro bestellt werden.

## „Galopp sucht mehr“ biegt auf Zielgerade

Konkrete Planungen für die Entwicklung des Rennbahngeländes vorgestellt

Die Firma HBM Stadien- und Sportstättenbau GmbH aus Neuss, Sieger des Investorenbieterverfahrens „Galopp sucht mehr“ aus dem Jahr 2004, hat Ihre konkreten Planungen für die Entwicklung des Rennbahngeländes vorgestellt.

Diese sehen im Innenraum ein deutlich verbessertes Sport- und Freizeitangebot vor. Die Attraktivität wird zusätzlich durch ein gastronomisches Angebot im Herzen des Geländes gesteigert. Die Nutzung durch den Galopprennsport – die zukünftige Tribüne ist in eine Mehrzweckhalle integriert – und das Bürger- und Schützenwesen bleiben voll erhalten. Neusser Sportvereine erhalten die Möglichkeit, auf dem Gelände der Rennbahn

eine neue Heimat zu finden. So beinhaltet die Planung eine Anlage für den Schießsport.

Charlotte Heitzmann | Telefon 90-3112



Blick auf die Rennbahn und Umgebung

## Grundsteinlegung Unique

Neue Zentrale im Süden



Schnelle Entwicklung bei Unique

Die Unique Modevertriebs GmbH richtet am Habichtweg im Neusser Süden eine repräsentative Zentrale. Das im Jahr 1998 gegründete Unternehmen mit Sitz an der Breslauer Straße verzeichnet eine überaus positive Geschäftsentwicklung, auf die auch die Entscheidung für den Neubau zurückzuführen ist. Eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit ist am derzeitigen Standort nicht möglich, wird jedoch angestrebt. Das Unternehmen betreibt Großhandel mit Da-

menoberbekleidung, Cocktailkleidern sowie Abendmoden für Kinder und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der führenden Abendmoden-Anbieter in Deutschland und im benachbarten europäischen Ausland entwickelt. Die Grundsteinlegung am Habichtweg erfolgte im April. Die Bauarbeiten gehen zügig voran, so dass mit einer Eröffnung der Firmenzentrale im Herbst gerechnet werden kann.

Charlotte Heitzmann | Telefon 90-3112

## www.neussruian.info

### Brückenschlag nach China

Die Kontakte zwischen Neuss und dem chinesischen Ruian werden intensiver. Bereits zwei Mal hat die Wirtschaftsförderung die rund eine Flugstunde südlich von Shanghai liegende Stadt besucht. Mit dabei waren jeweils Vertreter von Neusser Unternehmen. Die Geschäftsleute konnten sich in zahlreichen Gesprächen von der Wirtschaftskraft Ruians überzeugen. Die Gespräche sollen fortgeführt werden, schließlich liegt eine der Stärken der Neusser Wirtschaft als Teil der „Export-Region Niederrhein“ im Außenhandel. Dazu ist die Transparenz der geschäftlichen Möglichkeiten in Neuss und Ruian unabdingbar, so die zentrale Idee des neu-

en Internetportals. Es ist komplett in deutscher und chinesischer Sprache verfügbar und enthält allgemeine Informationen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beider Städte sowie die Leistungsprofile der Wirtschaftsförderungen. Weiterführende Auskünfte zum Thema „Außenwirtschaft“, insbesondere mit China, bietet eine umfangreiche Link-Sammlung, die auch auf elektronische Branchenverzeichnisse chinesischer Unternehmen verweist. Selbstverständlich haben auch die Neusser und Ruianer Betriebe die Möglichkeit, ihre Geschäftswünsche zu nennen. Der Eintrag ist kostenlos.

Waldemar Fröhlich | Telefon 90-3115

# Informationen für chinesische Unternehmen

Gemeinsame Veranstaltung mit Institutionen und Unternehmen



Interessierte Unternehmen treffen auf Experten

Rund 100 chinesische Betriebe haben bisher den Weg nach Neuss gefunden. Das ist eine einmalig hohe Zahl in Nordrhein-Westfalen. Vorrangig aus den Bereichen Textilgroßhandel und Accessoires fühlen sich die Unternehmen von den Modeorderzentren Euromoda und Milano besonders angezogen. Doch auch immer mehr Geschäftsleute aus anderen Branchen fühlen sich von der wachsenden chinesischen Gemeinde animiert, ihren Standort in Neuss aufzubauen. Nicht außer Acht gelassen werden dürfen jedoch die kulturellen Unterschiede und Verhaltensweisen im Wirtschaftsalltag. Daher werden die chinesischen Unternehmen von der Wirtschaftsförderung kontinuierlich unterstützt. Vor diesem Hintergrund führte die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit

der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein und der Centerverwaltung des Euromoda eine Informationsveranstaltung durch, in der auf das bestehende Beratungs- und Leistungsangebot hingewiesen worden ist. Zugleich wurden den chinesischen Unternehmern die Rechte und Pflichten erläutert, die es einzuhalten gilt, damit sie dauerhaft am Wirtschaftsstandort Neuss aktiv sein können. Wesentliche Inhalte der Vorträge sind ins Chinesische übersetzt worden und werden von der Wirtschaftsförderung im Rahmen der weiteren Unternehmensakquisition eingesetzt.

Sie stehen jedoch auch externen Interessierten zur Verfügung und sind bei der Wirtschaftsförderung erhältlich.

Waldemar Fröhlich | Telefon 90-3115

## Frank Wolters neuer Abteilungsleiter in der Wirtschaftsförderung

### „Weiterentwicklung der traditionellen Wirtschaftsförderung“

Das Team um Andreas Galland hat eine weitere Verstärkung bekommen. Frank Wolters, viele Jahre im Auftrag des Landes NRW für die Wirtschaftsförderung unterwegs, nahm in der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss seine Arbeit als Abteilungsleiter auf. Er hat zahlreiche Projekte für das Land in Fragen des Mittelstands entwickelt und mit Wirtschaftsförderungen umgesetzt. Frank Wolters, 36 Jahre alt und seit einigen Jahren mit seiner Familie in Neuss ansässig, spricht sich „für eine Weiterentwicklung der traditionellen Wirtschaftsförderung“ aus. Im Vordergrund steht für ihn die Entwicklung eines Aktivgeschäftes im Bereich der Bestandspflege, das heißt konkret, es sollen für die Unternehmen am Standort projektierte Angebote entwickelt und umgesetzt werden, mit dem Ziel die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und zu stärken. In diesem Zusammenhang sollen noch mehr Unternehmerinnen und Unternehmer dazu gewonnen werden, für Neuss zu „arbeiten“ und auch zu kämpfen. „Wir wollen strategische Handlungsziele für die Stadt gemeinsam mit den Unternehmen für einen starken Standort entwickeln“, so Wolters. Der neue Abteilungsleiter kann auf ein erfahrenes Team mit unterschiedlichen Spezialthemen bauen: Markus Lebek entwickelt als Projektleiter Kompetenzfelder, seinen aktuellen Schwerpunkt bildet die Nahrungsmittelindustrie, Charlotte Heitzmann und Sylvia Groten informieren und beraten rund ums Thema „Existenzgründung und Mittelstandsförderung“. Waldemar Fröhlich und Elisabeth Reinartz-Rains versorgen Unternehmen mit Gewerbeimmobilien und Gewerbeflächen. Kirsten Krüger steht als Expertin für den Einzelhandel zur Verfügung. Gemeinsam pflegen sie alle den Kontakt zu Neusser Unternehmen. Die Aufgaben-Palette ist groß!

## „Neuss bewegt sich“

Unter diesem Motto ruft der Stadtsportverband Neuss, in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt und der IHK Mittlerer Niederrhein, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Neusser Unternehmen auf, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Gesucht wird das „sportlichste Unternehmen“! Informationen zum Tag des Deutschen Sportabzeichens am 09.09.2005 unter: [www.stadtsportverband.de](http://www.stadtsportverband.de), Gösta Müller (GF Stadtsportverband): Tel. 02131/24195



## „START“-Messe Essen vom 21.-23. Oktober 2005

### Wirtschaftsförderung Neuss zum 5. mal dabei

Jedes Jahr im Herbst findet in Essen die Existenzgründer- und Unternehmermesse „START“ statt, die bundesweite Leitmesse für Existenzgründung, Franchising, Unternehmensführung und –nachfolge. Auf der Messe werden umfassende Informationen und Beratungen für Gründerinnen und Gründer sowie für junge Unternehmen in der Wachstumsphase angeboten. Zum nunmehr fünften Mal wird auch das Team des Amtes für Wirtschaftsförderung auf der Messe aktiv vertreten sein.

Am Gemeinschaftsstand der GO!, dem Gründungsnetzwerk NRW, werden sie für Beratungsgespräche mit Existenzgründern und bereits bestehenden Unternehmen bereitstehen, um Auskünfte über öffentliche Förderprogramme, Steuern, Versicherungen und Formalia zu geben.

*Ansprechpartnerin:*

*Charlotte Heitzmann | Telefon 90-3112*

## Dritte Erfinder- Messe KICK

### Besucherzahlen übertroffen

Auch die dritte „Kontaktbörse für Ideen und Chancen-Kapital“ (KICK) in der Sparkasse Neuss war ein Erfolg. Erfindern und Tüftlern aus dem Gebiet der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein wurde die Möglichkeit geboten, ihre Ideen einem breiten Publikum vorzustellen, um gegebenenfalls Investoren für die Vermarktung zu finden. Auch für einen möglichen Start in die Selbständigkeit stellten sich Experten zur Verfügung. Neben Unternehmensberatern, Venture-Capital-Gesellschaften und der IHK waren auch kommunale Wirtschaftsförderer vor Ort. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss stand mit zwei Existenzgründer- und Fördermittelberatern Rede und Antwort. Neben allgemeinen Fragen zur Existenzgründung bestand großes Interesse an öffentlichen Finanzierungsinstrumenten des Landes und des Bundes. Rund 300 Interessierte kamen zur Veranstaltung. Damit wurden die Besucherzahlen der vergangenen Jahre weit übertroffen.

*Ansprechpartnerin:*

*Charlotte Heitzmann | Telefon 90-3112*

# Gründerinnen-Stammtisch

## Tipps für den Neubeginn



*Netzwerke helfen nicht nur beim Start*

In vielen Beratungsgesprächen, die das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss mit Existenzgründern und -gründerinnen geführt hat, wurde häufig die Frage nach einem Stammtisch laut. Insbesondere Frauen haben ein solches Angebot vermisst. Auf Initiative der Wirtschaftsförderung fand daher im Sommer 2004 der erste Gründerinnen-Stammtisch statt. Auch nach einem Jahr wird das Angebot rege in Anspruch genommen. Durchschnittlich nehmen 20 bis 25 Frauen an den Abenden teil. Auch außerhalb des Treffens finden zahlreiche Kontakte statt. Innerhalb kürzester Zeit hat sich aus dem Stammtisch ein Netzwerk entwickelt, das sich kontinuierlich erweitert. Ergänzt

wird das Angebot durch Kurzvorträge zu verschiedenen Themen. Die Referentinnen stammen in den meisten Fällen aus den eigenen Reihen, externe Fachfrauen sind aber durchaus willkommen. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat trifft sich der Gründerinnen-Stammtisch ab 19 Uhr in der Gaststätte „Vogthaus“ am Münsterplatz in Neuss. Das Angebot richtet sich an Frauen, die mit dem Gedanken spielen, sich selbstständig zu machen, solche, die den Schritt vor kurzem gewagt haben, und Unternehmerinnen und Angehörige der Freien Berufe, die bereits Erfahrungen auf dem Gebiet der Selbständigkeit sammeln konnten.

*Charlotte Heitzmann | Telefon 90-3112*

## Darlehen „Mikro 10“

### Geld für kleinere Investitionen

Das Darlehen „Mikro 10“ der KfW-Mittelstandsbank dient der Finanzierung von Neugründungen mit geringem Investitionsbedarf. Dies können auch Gründungen im Nebenerwerb sein, die mittelfristig zum Haupterwerb führen. Finanziert werden Investitionen und Betriebsmittel bis zu 100 Prozent, auch für die Übernahme eines Unternehmens oder für die aktive Beteiligung an einem Unternehmen. Geld bekommen Existenzgründer, vor allem Arbeitslose, die über eine fachliche und kaufmännische Qualifizierung für das Vorhaben verfügen, aber auch bestehende kleine Unternehmen mit maximal zehn Beschäftigten. Neben gewerblichen Vorhaben können auch freiberufliche Projekte finanziert werden. Der Darlehens-Höchstbetrag beläuft sich auf 10.000 Euro, der Mindestbetrag liegt bei

5.000 Euro. Der Gesamt-Investitionsbedarf kann diese Grenze überschreiten, wenn der darüber hinausgehende Betrag aus eigenen Mitteln finanziert wird. Eine Kombination mit anderen öffentlichen Förderprogrammen ist nicht möglich, Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschuss („Ich-AG“) können jedoch parallel in Anspruch genommen werden. Sicherheiten zur Darlehens-Absicherung sind nicht erforderlich, aber wünschenswert. Obligatorisch wird die Hausbank von der KfW-Mittelstandsbank zu 80 Prozent von der Haftung freigestellt. Der Darlehens-Antrag wird bei der Hausbank gestellt und muss vor Beginn des Vorhabens eingereicht werden. Die aktuellen Zinskonditionen können im Internet unter [www.kfw-mittelstandsbank.de](http://www.kfw-mittelstandsbank.de) abgerufen werden.

*Charlotte Heitzmann | Telefon 90-3112*

# Öffentliche Förderlandschaft verändert sich

## Zinssatz sinkt mit dem Risiko

Die öffentliche Förderlandschaft verändert sich nochmals deutlich. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat zum 1. April 2005 ein neues Zinssystem in gewerblichen Förderprogrammen eingeführt. Jedes Unternehmen zahlt einen Zinssatz, der seiner Bonität und dem damit verbundenen Ausfallrisiko sowie der Werthaltigkeit seiner gestellten Sicherheiten Rechnung trägt. Die Zinshöhe wird dabei für jeden Kreditnehmer nach dem „Verursacherprinzip“ ermittelt: Je geringer das Risiko, desto geringer der Zins. Die Zinsen in der niedrigsten und in der höchsten KfW-Preiskategorie können dabei bis zu drei Prozent auseinander liegen. Für den „Unternehmerkredit“ der KfW mit zehn Jahren Laufzeit heißt das beispielsweise: In der günstigsten Preisklasse kostet das Darlehen maximal 2,60 Prozent eff. p. a., in der teuersten maximal 5,45 Prozent eff. p. a. (Stand Juni 2005).

„Mit dem risikogerechten Zinssystem schaffen wir ein faires, transparentes Verfahren bei der Konditionengestaltung in der Mittelstandsfinanzierung“, betont Hans W. Reich, Sprecher des Vorstands der KfW-Bankengruppe. „Und wir werden erreichen, dass künftig wieder mehr kleine und mittlere Unternehmen Zugang zur günstigen KfW-Finanzierung erhalten“, heißt es. Mit dem bisherigen Einheitszinssatz, der bei Unternehmen mit mittlerer oder schwächerer Bo-

nität nicht mehr kostendeckend war, wurde es für diese Zielgruppe zunehmend schwieriger, Zugang zu KfW-Förderkrediten zu erhalten. Durch die neuen, risikogerechten Zinsen steigen für diese Betriebe die Chancen auf eine günstige KfW-Finanzierung. Reich weiter: „Ich begrüße es sehr, dass die Kreditwirtschaft deutlich gemacht hat, dass sie sich von der Einführung des risikogerechten Zinssystems positive Impulse für das Förderkreditgeschäft verspricht.“

Zwei Einflussgrößen bestimmen den Zinssatz, den ein Mittelständler für einen Förderkredit zahlen muss: Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers (gleich Bonität; bestimmt sich zum Beispiel durch Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad etc.) sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten, die das Unternehmen für den Kredit stellt. Bonität und Sicherheiten eines Unternehmens werden von der Hausbank des Mittelständlers ermittelt, die den KfW-Förderkredit auf eigenes Risiko gewährt. Auf Grundlage der Bonitätsermittlung und der Sicherheitenbewertung ordnet die Hausbank eine Bonitäts- und eine Besicherungsklasse zu. Durch Kombination der beiden Bewertungsergebnisse ergibt sich die Zuordnung in eine von sieben Preisklassen. Jede Preisklasse deckt dabei eine Bandbreite ab, innerhalb derer der Kundenzins liegen kann. Das heißt, die KfW gibt maximale Obergrenzen für den Zins einer Preisklasse vor, die Hausbank kann für den Förderkredit diesen Preis oder einen niedrigeren verlangen.

Durch gezielte bonitätsverbessernde Maßnahmen und durch zusätzliche Sicherheiten kann der Unternehmer zukünftig die Höhe seines Zinssatzes mittelfristig selbst beeinflussen. Je niedriger das Risiko der Hausbank bei der Kreditvergabe ist, desto niedriger ist auch der Zinssatz, den ihm seine Hausbank anbietet. Gutes Wirtschaften wird also belohnt.

Frank Wolters | Telefon 90-3111



Risiko wird teurer

## Strategische Unternehmenssteuerung

### Frühwarnsysteme mehr beachten

Die Wirtschaftsförderung hat gemeinsam mit der Initiative „Qualitätssicherung Nordrhein-Westfalen e. V.“ eine kostenlose Veranstaltung für Neusser Betriebe zur strategischen Unternehmenssteuerung auf die Beine gestellt. Das große Interesse - mit über 50 Teilnehmern war der Abend schnell ausgebucht - zeigte den Bedarf an Informationen zu diesem Themenbereich. Hintergrund ist der steigende Wettbewerbsdruck im Umfeld globalisierter Märkte, der existenzielle Entscheidungen in immer kürzeren Zeitabständen verlangt. Frühindikatoren wurden vorgestellt, die entscheidende Veränderungen im Markt rechtzeitig erkennen lassen. Auf dieser Grundlage sollen rechtzeitig strategische Maßnahmen ermöglicht werden, um negativen Auswirkungen auf die Firma vorzubeugen.

Bei weiterem Interesse besteht die Möglichkeit, an einem vertiefenden Workshop teilzunehmen, der sich über drei Abende á zwei Stunden erstreckt. Gegen eine Gebühr (40 bis 60 Euro, Höhe abhängig von der Teilnehmerzahl) wird die Einführung eines Frühwarnsystems von der Erhebung des Ist-Zustandes bis zur Implementierung mit anschließendem Review durchgespielt  
Sylvia Groten | Telefon 90-3119

## Neues Signet für die Region

Die Standort Niederrhein GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Standortmarketing für den Standort Niederrhein aufzubauen. An der Gesellschaft sind neben den Städten Neuss, Krefeld und Mönchengladbach der Rhein-Kreis Neuss und der Kreis Viersen sowie die IHK Mittlerer Niederrhein beteiligt.

Als wesentliches, identitätsstiftendes Merkmal für ein regionales Standortmarketing hat sich die Standort Niederrhein GmbH ein neues Signet gegeben.

Die Standort Niederrhein GmbH möchte die Region verstärkt in den Blickpunkt regionaler und überregionaler Investoren rücken. Als erster Schritt ist für den September 2005 ein Investorenkongress geplant.

Martin Lutz | Telefon 02131/92 68 592  
www.standort-niederrhein.de

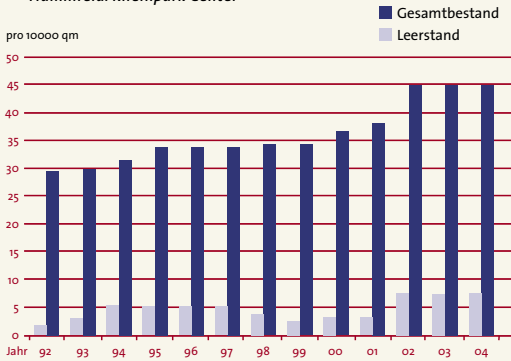
nieder rhein

## Bericht über Büromarkt

### Flächenumsatz nimmt zu

Über den Flächenbestand, das Vermietungsvolumen und die Mietpreisentwicklung im Büro- und Dienstleistungszentrum Hammfeld gibt ein neues Faltblatt der Wirtschaftsförderung Auskunft. Demnach betrug der Flächenumsatz des Jahres 2004 etwa 18.000 Quadratmeter. Die Nachfrage stieg im zweiten Jahr in Folge an. Dennoch ist das Flächenangebot immens, so dass der Überhang nicht ohne Auswirkungen auf die durchschnittlichen Mietpreise geblieben ist, die leicht nachgegeben haben. Kaltmieten von unter sieben Euro pro Quadratmeter sind in peripheren Lagen möglich. Die besondere Standortgunst der Innenstadt und des Hammfeldes führt dort jedoch zu einer höheren Durchschnittsmiete von rund neun Euro monatlich. Das Faltblatt ist im Internet unter [www.neuss.de/neuss/wirtschaft/immobilienservice/](http://www.neuss.de/neuss/wirtschaft/immobilienservice/) herunterzuladen. *Waldemar Fröhlich | Telefon 90-3115*

### Bestands- und Leerstandsentwicklung Hammfeld/Rheinpark-Center



## Immobilienervice

### Städtischer Service für Anbieter und Interessenten.

Ob es um die Vermietung oder den Verkauf von Büros, Praxisräumen, Grundstücken, gewerblichen Hallen, Hallen-Bürokombinationen, Ladengeschäfte, etc. geht, der Immobilienervice der Wirtschaftsförderung bietet einen kostenlosen Service an. Als Anbieter können Sie dem Immobilienervice Ihre gewerblichen Immobilien nennen, der hierfür entwickelte Fragebogen zur Immobilienbeschreibung erleichtert die Aufnahme in unsere Bestandsdatei. Auf der Suche nach geeigneten Angeboten bekommen Sie Hilfestellung durch Kontaktvermittlung mit den Anbietern. Der Service ist kostenlos und unverbindlich.

*Elisabeth Reinartz-Rains | Telefon 90-3113  
Waldemar Fröhlich | Telefon 90-3115  
wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de*

## Gespräch mit türkischen Geschäftsleuten

### Erfolgreiche Unternehmer



Im Gespräch mit Unternehmern

Türkischstämmige Geschäftsleute sind ein wichtiger Bestandteil des Neusser Wirtschaftslebens. Rund 50 von ihnen folgten einer Einladung von Bürgermeister Hebert Napp zum Gedankenaustausch, der von der Wirtschaftsförderung vorbereitet worden war. In seiner Begrüßungsrede zeigte Napp das breite Spektrum der ökonomischen Aktivitäten der türkischstämmigen Geschäftsleute in Neuss auf. Es reicht vom Einzelhandel über Handwerk, Kraftfahrzeughandel,

Logistik und Bauwesen bis hin zu Werkzeugtechnik und Maschinenbau. Der Vertreter des türkischen Generalkonsulats, Oguz Tuncay, stellte fest, dass die Vielzahl der vertretenen Branchen auf besondere Weise die erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit der türkischstämmigen Bürgerinnen und Bürger dokumentiere und zeige, dass diese Unternehmen ihren Platz in der Neusser Wirtschaft gefunden haben.

*Kirsten Krüger | Telefon 90-3116*

## Neues aus der Innenstadt

### HotSpots – Surfen rund um Markt, Münsterplatz und Platz am Weissen Haus

Damit man beim Café- und Restaurantbesuch auch kabellos surfen oder seine emails bearbeiten kann, haben die Stadtwerke Neuss in Zusammenarbeit mit ISIS Multimedia Net modernste Technik zum Einsatz gebracht. Als technische Voraussetzung ist neben einer WLAN-Karte im Laptop oder Personal Digital Assistant (PDA) eine Hot-Spot-Card mit den Zugangsdaten erforderlich. Hält sich der Nutzer innerhalb des HotSpots auf, erkennt das Laptop automatisch das Netz und man muss nur noch die Nutzerkennung und das Passwort eingeben!

Informationen über den HotSpot-Zugang und die Kosten sind online über [www.isishotspot.de](http://www.isishotspot.de) zu erhalten; man kann aber auch im Vogthaus, Münsterplatz 10, einen sogenannten Voucher mit den Zugangsdaten und Zugriffszeiten von ein oder drei Stunden kaufen.

*Ansprechpartner:*

*ISIS Multimedia Net GmbH & Co KG,  
Thomas Werz, Leiter Presse und Öffentlichkeitsarbeit | Telefon 0211-85 27 609*



Business am Markt



## Neusser Wirtschaftstreff

### Familie im Blickpunkt

„Familienfreundlichkeit als Standortfaktor“, dieses seit einiger Zeit viel diskutierte Thema griff Dr. Achim Dercks in der Veranstaltungsreihe „Neusser Wirtschaftstreff“ auf. Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) in Berlin plädierte für familienfreundliche Maßnahmen in den Unternehmen, die sich auch betriebswirtschaftlich rechnen. Familienorientierte Unternehmen, die zum Beispiel durch flexible Arbeits-, Pausen- und Urlaubsregeln auf die Bedürfnisse von Mitarbeitern mit Kindern eingehen, profitierten unmittelbar durch höhere Motivation, geringere Fehlzeiten

und geringere Fluktuation der Mitarbeiter. Diese Maßnahmen seien jedoch unbedingt zu flankieren durch Maßnahmen der Kommunen, so Dercks – etwa in Bezug auf flexiblere Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen. Neben den positiven Wirkungen einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Gegenwart seien auch langfristige Ziele angestrebt wie eine wieder steigende Kinderzahl. „Kinder sind die Fachkräfte von morgen, und auch die Sozialversicherungssysteme sind auf die nachwachsende Generation angewiesen“, so der Referent.

*Sylvia Groten | Telefon 90-3119*

## Wirtschaft und Familie

### Gemeinsame Anstrengungen mit der Wirtschaft

Die Wirtschaftsförderung hat in den zurückliegenden Wochen im Rahmen der sogenannten Bestandspflege zahlreiche Gespräche mit Unternehmensleitungen im Stadtgebiet geführt. Ein sehr aktuelles Thema ist immer wieder angesprochen und diskutiert worden: „Wie kann ein bedarfsgerechtes Betreuungssystem für Kinder von Angestellten hergestellt werden?“ Die bestehenden öffentlichen und teilweise privaten Angebote gehen hier am Bedarf vorbei. Enge Zeitvorgaben, fehlende Flexibilisierungsmöglichkeiten und möglicherweise nicht bekannte Kosten.

Nach weiteren Gesprächen der Wirtschaftsförderung, u.a. mit dem städtischen Jugendamt als Träger zahlreicher Betreuungseinrichtungen soll noch vor dem Herbst ein Gespräch mit Unternehmensvertretern, den Trägern von Betreuungseinrichtungen und Fachleuten auf Einladung der Wirt-

schaftsförderung und des Jugendamts stattfinden. Ziel wird es sein, über die Anforderungen zu sprechen, die von der Wirtschaft gestellt werden, um gemeinsam adäquate Lösungen zu entwickeln.

Die Wirtschaftsförderung verfolgt selbstverständlich eigene Ziele dabei; so kann die Attraktivität des Standortes gerade für moderne Unternehmen mit gut qualifizierten Beschäftigten gesteigert werden. Dies betrifft nationale wie internationale Unternehmen. Dennoch soll dieses Angebot auch für kleine und mittlere Unternehmen gleichermaßen entwickelt werden, denn gerade dort fehlen meist die Kapazitäten um ein eigenes Angebot für die Betreuung des Nachwuchses der Beschäftigten zu entwickeln. Interessierte Unternehmen können sich schon jetzt mit der Wirtschaftsförderung in Verbindung setzen.

*Frank Wolters | Telefon 90-3111*

### Stadt Neuss Konferenzpartner beim „Juniorentag NRW“

Die Wirtschaftsunioren Neuss richten den diesjährigen Wirtschaftsuniorentag NRW am 14. November 2005 in der Neusser Skihalle aus. Zu diesem Großereignis werden ca. 300 Teilnehmer aus führenden Unternehmen in ganz Nordrhein-Westfalen erwartet. Die Stadt Neuss freut sich darauf, sich den Gästen als Wirtschaftsstandort erster Wahl präsentieren zu können und beteiligt sich als Goldpartner an der Konferenz. Die Konferenz bietet auch in Neuss ansässigen Unternehmen eine Plattform um sich, ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

*Ansprechpartner  
Wirtschaftsunioren Neuss,  
Tobias Fister | Telefon 02131-82989;  
Tobias@fister.de*



### Artothek

#### Kunst zum Leihen

Die virtuelle Artothek gibt erstmals die Möglichkeit, auf unkompliziertem Wege Original-Kunst zu Hause, im Büro, in dem Sitzungssaal oder in der Eingangshalle auszustellen. Die im Bereich der Artothek gezeigten Bilder stehen für eine Ausleihe zur Verfügung. Grundsätzlich ist den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern die Höhe der Leihgebühr freigestellt – ebenso wie die übrigen Vertragsklauseln. Das Kulturamt hat als Empfehlung eine Gebühr von 10 % bis 15 % des Kaufwertes pro Jahr an die Künstlerinnen und Künstler ausgesprochen. Die gezahlte Gebühr wird bei einem etwaigen Kauf des Bildes auf den Kaufpreis angerechnet. Die individuellen Konditionen finden Sie bei den Angeboten der Künstler. Nutzen Sie die Chance, mit Kunst aus Ihrer Stadt zu leben!  
*Informationen unter [www.neuss-kultur.de](http://www.neuss-kultur.de)*



*Juliane K. Kreienbaum*

**E-Mail-Newsletter  
Wirtschaftsförderung**

Die Wirtschaftsförderung wird im September erstmalig einen E-Mail-Newsletter herausgeben. Ziel ist die gezielte und schnelle Verbreitung von Information für die Neusser Wirtschaft. Die technischen Vorbereitungen werden gerade getroffen.

Die Wirtschaftsförderung möchte einen bedarfsgerechten Service anbieten, daher sind thematische Hinweise von der Wirtschaft für die Wirtschaft gefragt.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, die Sie ohne großen Aufwand über das Internet vornehmen können.

[www.neus.de/neuss/wirtschaft](http://www.neus.de/neuss/wirtschaft)

*Herausgeber:*

Stadt Neuss, Der Bürgermeister  
Amt für Wirtschaftsförderung  
Oberstraße 7-9  
41460 Neuss  
Telefon: 90-31 01  
Telefax: 90-24 73

*Redaktion:*

Frank Wolters (verantw.)  
Charlotte Heitzmann

*Gestaltung, Realisation:*

net:x Kommunikationsagentur, Neuss



**Neue Form der Zusammenarbeit**

**Neusser Agentur für Arbeit und Wirtschaftsförderung schließen neue Kooperation**



*Die Ansprechpartner für Ihr Unternehmen*

Die Agentur richtet sich mit den neuen Schwerpunkten dienstleistungsorientiert auf die Betreuung von Arbeitgebern aus. Ziel ist die Steigerung der Vermittlungsqualität und damit verbunden auch die Quantität. Ein neues standardisiertes Verfahren unterstützt zielführend die neue Arbeit. Stellenprofile von Arbeitgebern werden individuell besprochen. Eine schriftliche „Auftragsbestätigung“ ermöglicht die Kontrolle durch den Arbeitgeber. Auf der anderen Seite werden die Stellenprofile mit den Arbeitssuchenden abgeglichen und durch eine

persönliche Kontaktaufnahme im Einzelfall überprüft. Max. 5 Angebote werden dem Arbeitgeber dann zugleitet. Die Agentur bleibt während des Verfahrens immer im Gespräch mit den Arbeitgebern. Die Agentur stellt sich als moderner Dienstleister um das Thema Personalbeschaffung.

*Die Arbeitgeberhotline ist zu erreichen unter 02131/954 188*

Die Kooperation zwischen der Wirtschaftsförderung und der Agentur für Arbeit sieht in einem ersten Schritt den Schwerpunkt im Ansiedlungsbereich vor. Gezielt wird zukünftig bei Ansiedlungsvorhaben zwischen Agentur und Wirtschaftsförderung kooperiert. So kann beispielsweise bei Ansiedlungsanfragen der Arbeitskräftebedarf frühzeitig ermittelt und ein adäquates Angebot durch die Arbeitsagentur formuliert werden. Unter Standortmarketinggesichtspunkten ist dies ein neuer erfolgversprechender Weg. Darüber hinaus sind weitere Kooperationen in den Bereichen Qualifizierung und Existenzgründung geplant.

**Veranstaltungshinweise**

25.07.2005	Jakobusmarkt	Innenstadt
27.07.2005	Tour de Neuss	Innenstadt
08.08. – 21.08.2005	Weltjugendtag der Diözese Köln	Neuss
11.08.2005	Räuberabend	Münsterplatz
15.08.2005	Die Welt kommt nach Köln und Neuss begrüßt die Welt	Innenstadt
26.08. – 30.08.2005	Kirmes Neusser Bürgerschützenfest	
04.09.2005	Theaterfest	Rheinisches Landestheater
09.09.2005	Arbeitskreis Qualitätsmanagement	
11.09.2005	Weltkindertag	Rathaus-Innenhof
24.09. – 25.09.2005	Hansefest	Innenstadt
11.10.2005	Oktobermarkt	Innenstadt
18.10.2005	Informationsabend für Existenzgründer	IHK
08.11.2005	Neusser Wirtschaftstreff	
11.11.2005	Martinimarkt	Innenstadt
14.11.2005	Wirtschaftsjuniorentag NRW	Skihalle
15.11.2005	„Business meets classics“ Sinfoniekonzert WP-Data und SAP Sinfonieorchester	Zeughaus
20.11.2005 – 19.02.2006	von Marc Chagall „Radierungen und Farblithographien zur Bibel“	Clemens-Sels-Museum
25.11.2005 – 18.12.2005	Weihnachtsmarkt	Münsterplatz
09.12.2005	Wirtschaftskonzert	Zeughaus
18.12.2005	Kultur für Kinder	Rhein. Landestheater

*Hinweis: einige Veranstaltungen führen möglicherweise zu Einschränkungen im Straßenverkehr.*